

Beten: Hat das Sinn?

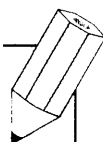
	ja	nein
● Beten nutzt doch nichts.	☐	☐
● Im Gebet kann man alles sagen.	☐	☐
● Beten lernt man in der Not.	☐	☐
● Wer betet, spricht mit sich selbst.	☐	☐
● Beten heißt, zur Ruhe kommen.	☐	☐
● Beten ist nur etwas für Kinder und für alte Leute.	☐	☐
● Wer betet, will etwas ändern.	☐	☐
● Beten macht blind für die Probleme in der Welt.	☐	☐
● Wer betet, spricht mit Gott.	☐	☐
● Zum Beten muß man die Hände falten.	☐	☐
● Beten gibt neue Kraft.	☐	☐
● Beten heißt, nichts tun.	☐	☐
● Wer betet, erkennt seine Grenzen.	☐	☐
● Beten kann man am besten in der Kirche.	☐	☐

Lieber Gott,

warum muß ich
eigentlich beten,
wo du doch schon weißt,
was ich brauche. Aber
ich tue es natürlich,
wenn Du Dich besser
dabei fühlst.

Susanne

Deine Antwort an Susanne:



Vor einigen Jahren in den USA: Vor einem Millionenpublikum im Fernsehen beten zwei Basketball-Teams in der Pause des Spiels ein Vater unser für einen an AIDS erkrankten Sportstar.

In Deutschland wäre das kaum möglich.

Viele, auch viele Jugendliche, beten zwar, aber die meisten von ihnen trauen sich nicht, das zuzugeben. Ist Beten etwas Rückständiges, etwas Peinliches?

Beten ist etwas ganz Menschliches. In allen Religionen auf der Erde wird gebetet. Die einen bekreuzigen sich dabei, andere verneigen sich in Richtung Mekka. Buddhisten versenken sich im Lotussitz, Juden legen sich beim Beten einen Schal um. Es gibt viele unterschiedliche Gebetshaltungen und Gebetsbräuche. Für Christen gibt es dabei keine Vorschriften. Wir können beten, ohne die Hände zu falten und ohne besonders gekleidet zu sein. Wir können in der Kirche beten und unterwegs auf dem Fahrrad. Kein Ort ist frömmere als der andere. Wir können laut beten oder leise. Gott hört alles.

Manche meinen, sie tun Gott einen Gefallen, wenn sie beten. Das ist falsch. Jesus hat einmal gesagt: „Macht nicht viele Worte. Euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht.“ Das heißt: Wir sind es, die das Beten nötig haben. Denn kein Mensch ist so stark, daß er alles im Griff hat und alle Probleme mit sich selbst abmachen kann.

Beten – das kann darum alles Mögliche sein: Danken, klagen, schimpfen, sich freuen, bitten, fragen, glücklich sein. Über alles reden, was mich bewegt – mit jemandem, dem ich alles anvertrauen kann, mit Gott.

Red' Dir die Probleme von der Seele!

Probleme hat jeder. Keiner hat alles im Griff. Darum ist es gut, wenn Du mit jemandem darüber reden kannst. Einer, dem Du vertrauen kannst und der Dich versteht.

Nichts anderes ist beten. Mit Gott reden über das, was Du auf dem Herzen hast. Mit den Worten, die Dir gerade einfallen. Kein frommes Getue! Sich einfach die Probleme von der Seele reden!